

In Groothusen hat es für den Landesentscheid nicht gereicht

02.09.06.12

GESELLSCHAFT Bewertungskommission für Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ vergab aber Auszeichnung



Sytze Mulder (Vierter von rechts) gab der Bewertungskommission alle notwendigen Erläuterungen beim Rundgang durchs Dorf.

BILD: PRIVAT

Im Ort ist man überhaupt nicht enttäuscht. Man freut sich darüber, den zweiten Platz erreicht zu haben, will sich aber nicht erneut bewerben.

GROOTHUSEN /HAS - Zum Schluss hat es nicht ganz gereicht. Groothusen hat nach seiner erfolgreichen Bewerbung auf Landkreisebene die Hürde beim Bezirksentscheid im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ nicht genommen und damit die Teilnahme am Landesentscheid verfehlt.

Enttäuscht sind die Groothuser aber trotzdem nicht. „Wir sind sozusagen auf den zweiten Platz gekommen“,

sagte Sytze Mulder, Sprecher des Arbeitskreises „Unser Dorf hat Zukunft“. Die Bewertungskommission habe Groothusen wie vier weitere teilnehmende Ortschaften immerhin für besondere Leistungen ausgezeichnet. Damit sei man mehr als zufrieden. Zwar könnte Groothusen noch einmal an dem Wettbewerb teilnehmen, aber das strebe die Gemeinschaft nicht an.

Etwa 40 Groothuser hatten die Kommission, die vom Posaunenchor Visquard-Groothusen vor der Groothuser Kirche empfangen worden war, bei ihrem Rundgang begleitet. Pastorin Heike Schmidt begrüßte die Gäste anschließend in der Kirche. Im Chorraum stellte Sytze Mulder das Dorf und das

Projekt „Unser Dorf hat Zukunft“ mit einer Powerpoint-Präsentation vor. Für die gelungene schriftliche Ausarbeitung hatte sich Lothar Gorissen alle Mühe gegeben.

Letztlich urteilte die Bewertungskommission: „Das Dorf hat sich intensiv mit seiner Entwicklung befasst. Nahezu alle Aspekte des Wettbewerbs sind berücksichtigt worden. In den Bewertungsbereichen sind besondere Projekte und Initiativen entwickelt und erfolgreich umgesetzt worden.“

An der Arbeitsgruppe „Unser Dorf hat Zukunft“ waren die Kirchengemeinde, die Freiwillige Feuerwehr, die „Moijsmakers“, der Awo-Kindergarten und die Interessengemeinschaft Groothusen beteiligt.